

Faszination Technik: Keine Leiterplatten- kein Handy

Am Dienstag, dem 13.2.2018 besuchte die 6.B-Klasse zusammen mit dem Halbleiterkurs in Begleitung von den Lehrern Herr Professor Schieder und Herr Professor Maderer die Firma AT&S in Fehring, die Leiterplatten herstellt. Zuerst versammelten wir uns im Besprechungsraum, wo uns interessante Fakten der Firma nähergebracht wurden. Doch wofür braucht man Leiterplatten? Diese Platte ist in jedem elektronischen Gerät (Handy, Kaffeemaschine, ...) enthalten und somit ein wichtiges Produkt in unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund produziert die Firma jährlich 250 000 m² Leiterplatten, was ungefähr 80 Fußballfeldern entspricht.

Um 8:45 Uhr startete der Rundgang durch die Firma. Wir wurden durch das gesamte Unternehmen geführt. Außerdem wurden uns die einzelnen Produktionsabläufe erklärt. Dort erfuhren wir, dass für die Produktion einer Leiterplatte viel mehr Schritte erforderlich sind, als wir vermutet hatten. Schon beim kleinsten Fehler oder Staubkorn funktioniert die Platte nicht und das kann zu einem Kurzschluss führen.

Nach der Führung wurde uns von AT&S eine leckere Jause und Getränke bereitgestellt. Danach wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Eine konnte Fragen an die Mitarbeiter stellen. Die andere Gruppe ging ins Labor, um das Experiment für „Faszination Technik“ vorzubereiten.

Die Schüler und Schülerinnen einigten sich für das Projekt auf den Namen „Gymduino“, welches am Mittwoch, den 16. Mai 2018 in Graz beim Wettbewerb Faszination Technik von uns präsentiert wird. Bei unserer Präsentation erklären wir anhand eines Versuches die Abläufe bei der Produktion von Leiterplatten. Mit Absprache mit der Firma AT&S haben wir einen Schlüsselanhänger aus Leiterplatten geplant, welcher vom Unternehmen für alle Schüler bereitgestellt wird.

Die Besichtigung der Firma war sehr interessant und wir konnten viele neue Erfahrungen sammeln. Zum Schluss möchten wir uns bei den Lehrern bedanken, die uns das ermöglicht haben und ein großes Dankeschön an die Firma AT&S richten, die uns den ganzen Tag so freundlich begleitet haben und uns beim Experiment unterstützen werden.



Sophie Bachner, Sarah Scheuermann